

JUSO Kanton Thurgau
Offener Brief



Dr. Daniel Model
Industriestrasse 33
8570 Weinfelden

Kreuzlingen, 26.07.2011

Offener Brief zur Arbeitszeitverlängerung und Ferienkürzung

Herr Dr. Model

Mit erschrecken haben wir aus verschiedenen Quellen von den Zuständen in ihrer Firma erfahren. Mit der Frankenstärke begründen Sie Arbeitszeitverlängerungen und Ferienkürzungen bei ihren Angestellten. Dies war ein Entscheid, der die ArbeiterInnen überrascht hat, zudem fand keine demokratische Absprache mit den Arbeitnehmern statt.

Die JUSO Thurgau hält solche Massnahmen für problematisch. Insbesondere wenn sie gekreuzt sind mit TV-Interviews in welchen Sie ganz klar machen dass jederR gehen kann sollte er/sie ihren neuen Arbeitsvertrag nicht unterschreiben. Die Frankenstärke ist ein Problem welches auch andere Firmen betrifft, nicht nur ihr Unternehmen. Andere Patrons haben es vorgemacht und sind mit ihren Angestellten und Gewerkschaften in Verhandlungen getreten. Bei vielen konnten die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die JUSO Thurgau empfindet es als rückständig, in seinem Betrieb als kleiner Monarch zu herrschen. Arbeitszeitverlängerung, wenig Ferien und keinerlei Absprache mit den Menschen die Ihren Wohlstand mitverantworten gehören in die Vergangenheit. Deshalb überreichen wir Ihnen zusammen mit diesem Brief auch ein Bahnbillet in das Jahr 1918, da hin wo Ihre Massnahmen und Aussagen dazu auch hingehören.

Wir fordern Sie auf die Massnahmen zurück zu nehmen und mit den ArbeitnehmerInnen der Model AG und Gewerkschaften Verhandlungen aufzunehmen zu einer sozialverträglichen und demokratisch legitimierten Schutzmassnahme Ihres Unternehmens.

Wagen wir mehr Demokratie!

Mit solidarischen Grüssen

JUSO Thurgau